

Hauptversammlung der HeidelbergCement AG

Heidelberg, 12. Mai 2022

– Fragen der DWS im Rahmen der Hauptversammlung –

Sehr geehrter Herr Dr. von Achten,

sehr geehrter Herr Heckmann,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats und des Vorstands,

hiermit erhalten Sie unsere Fragen zur Hauptversammlung inklusive einiger Erläuterungen. Für die Beantwortung unserer Fragen auch in schriftlicher Form danken wir Ihnen vorab und erklären uns mit der Nennung des Namens unserer Gesellschaft (DWS) als auch des Einreichenden, Herrn Hendrik Schmidt, einverstanden. Wir werden unsererseits diese Fragen auf unserer Internetseite öffentlich machen.

Zur Geschäftsentwicklung:

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich weltweit für das gute Ergebnis eingesetzt haben, sowie dem Vorstand und dem Aufsichtsrat für ihr jeweiliges Engagement. Wir danken auch dem bereits im vergangenen Jahr ausgeschiedenen, langjährigen Finanzvorstand Herrn Dr. Näger für seine Arbeit.

Zur Corporate Governance:

Dem Vergütungsbericht können wir nicht zustimmen, da im abgelaufenen Geschäftsjahr eine nachhaltigkeitsbezogene Zielgröße in der langfristigen variablen Vergütungskomponente fehlte. Dies haben wir zur letztjährigen Hauptversammlung bereits moniert.

1. Wie hat sich der Aufsichtsrat mit der zur letztjährigen Hauptversammlung geäußerten Kritik am Vergütungssystem beschäftigt?
2. Wann werden Sie nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen, wie sie z.B. aus den Sustainability Commitments abgeleitet werden können, in die langfristige Vergütungskomponente integrieren?

3. Ist das sehr deutliche Übertreffen der Zielvorgaben ausweislich S. 105 des Geschäftsberichts ein Indikator dafür, dass die Zielvorgaben nicht ambitioniert genug festgelegt wurden?
4. Wie reflektiert der Aufsichtsrat diese hohen Zielerreichungen bei der Festlegung der künftigen Ziele?
5. Welche individuellen Ziele wurden 2021 konkret für den Vorstand festgelegt?
6. Was verbirgt sich hinter der Beschreibung „Fokussierung Portfolio gemäß Beyond 2020“?

Mit Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung enden die Mandate des Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Fritz-Jürgen Heckmann, sowie von Herrn Tobias Merckle. Wir danken beiden für ihren Einsatz und ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Die diesjährigen Wahlen hätten der Gesellschaft die Möglichkeit gegeben, ein „Staggered Board“, also gestaffelte Amtsdauern für Aufsichtsratsmitgliedern, einzuführen.

7. Weshalb haben Sie diese Chance nicht genutzt?

Wir begrüßen die Bestellung von Frau Dr. Nicola Kimm als für Nachhaltigkeit zuständiges Vorstandsmitglied. Allerdings vermissen wir zurzeit noch eine entsprechende Spiegelung auf Seite des Aufsichtsrats.

8. Welcher Ausschuss beschäftigt sich auf Ebene des Aufsichtsrats federführend mit dem Thema Nachhaltigkeit?

Mit der Wahl von Herrn Dr. Bernd Scheifele in den Aufsichtsrat soll der ehemalige Vorstandsvorsitzende zur Gesellschaft zurückkehren. Allerdings erachten wir den Wechsel an die Spitze des Aufsichtsrats für problematisch. Der Wahl werden wir aber auch aufgrund der Mandatsvielfalt nicht zustimmen können. Herr Dr. Scheifele nimmt aktuell bereits Mandate als Vorsitzender des Aufsichtsrats bei der PHOENIX Pharma SE, sowie der Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH wahr. Hinzukommt ein weiteres Mandat als Aufsichtsrat bei der Springer Nature AG & Co. KGaA. Herr Dr. Scheifele erreicht somit bereits unser Limit von maximal fünf Mandaten für nicht exekutiv-tätige Kandidaten, da wir die Vorsitzposition jeweils doppelt zählen.

Mit der nun vorgeschlagenen Übernahme des Aufsichtsratsvorsitz bei HeidelbergCement kommt Herr Dr. Scheifele auf insgesamt sieben Mandate.

9. Ist eine Reduktion der genannten Mandate im Laufe der kommenden zwölf Monate vorgesehen, wenn ja, bei welchen?

Zur Nachhaltigkeit:

Es ist erneut auffällig, dass der Nachhaltigkeitsbericht bis eine Woche vor der Hauptversammlung (4.5.2022) nicht veröffentlicht wurde.

10. Wann können wir mit einer Veröffentlichung dieses Berichts rechnen?
11. Wann werden Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht kombiniert bzw. integriert?

Auf S. 60 des GB wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der kurzfristig erschienen FAQs zu Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung Anfang Februar 2022 die dort beschriebene weiter gefasste Auslegung der Taxonomiefähigkeit für CapEx und OpEx für den Geschäftsbericht 2021 nicht mehr zur Anwendung kommen konnte.

12. Wie stellt sich die Aufteilung für 2021 und seit Jahresanfang 2022 unter Anwendung der weiteren Auslegung dar?
13. Welche Erwartungen haben Sie in Bezug auf die Klassifizierung der Umsätze, CapEx und OpEx nach EU-Konformität?
14. Welche Zielsetzungen leiten Sie daraus ab?

Im Juli 2021 ist HeidelbergCement der „Business Ambition for 1.5°C“ beigetreten.

15. Welche konkreten Aktivitäten sind damit im abgelaufenen Geschäftsjahr verbunden gewesen?
16. Wozu konkret verpflichtet sich HeidelbergCement mit dem Beitritt zu dieser Kampagne?

Bisher sind die kurzfristigen CO₂-Ziele lediglich im Einklang mit dem „well-below 2°C“-Ziel.

17. Wird HeidelbergCement seine kurzfristigen CO₂-Ziele noch in Einklang mit dem 1,5°C-Ziel bringen und wenn ja, bis wann?

Zur Durchführung künftiger Hauptversammlungen:

18. Werden Sie künftig Hauptversammlungen wieder in Präsenz stattfinden lassen und so den direkten Austausch zwischen Aktionären und Verwaltung ermöglichen?